

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Hans Sachs**

**Deinhardstein, Johann Ludwig**

**Leipzig, [1894]**

Auftritt VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-85176](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85176)

Bereit' indes darauf ihn vor,  
 Und leihst er dir ein güntig Ohr,  
 Verkünde mir es durch ein Zeichen;  
 Ich will ums Haus herum mich schleichen. (Er geht ab.)

### Achter Auftritt.

Kunigunde allein.

Kunigunde. 's ist doch ein gar zu treues Blut,  
 So wahr, so liebvoll und so gut!  
 Dies nur kann ich an ihm nicht leiden:  
 Er ist mir manchmal zu bescheiden.  
 Zulezt bring ich ihn doch dahin,  
 Sein plummes Handwerk aufzugeben.  
 Es ist, befehn mit ruh'gem Sinn,  
 Nicht schlechter als ein andres eben;  
 Allein demungeachtet stellt  
 Es sehr in Hintergrund die Welt.  
 Für ihn nun taugt es vollends nicht;  
 Sein edler Wuchs, sein schön Gesicht,  
 Die feine Art, sich auszudrücken,  
 Die Feuerglut in seinen Blicken,  
 Die Lieblichkeit in seinem Lied,  
 Die alle Herzen an sich zieht,  
 All dies paßt nicht zur Ahle — nein!  
 Er darf nicht länger Schuster sein!

Der Goldschmied Meister Steffen (kommt).

### Neunter Auftritt.

Der Goldschmied Meister Steffen. Seine Tochter Kunigunde.  
 Steffen. Wo steckst du denn? Ich suchte dich  
 Im ganzen Haus.

Kunigunde (mit verstellter Verwunderung). Ihr suchtet mich  
 Steffen. Seit einer Stund'! Wär heut kein Tag,  
 An dem ich mich nicht ärgern mag,  
 Mein Ton sollt wohl ein andrer sein;  
 Doch heute will ich dir's verzeihn,  
 Weil dein Geburtstag ist.

Kunigunde (einen Gedanken ergreifend). Sieh da!  
 Drauf hätt' ich rein vergessen! (Nach einer Pause.) Ja —